

Der weite Weg des Mädchens Annelise

Bei den Recherchen über das Schicksal zweier jüdischer Familien landet eine Realschulklasse im Hier und Jetzt.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Als neunjähriges Mädchen hat Ingeborg Möller erlebt, wie 1934 ein befreundetes Mädchen vor den Nazis in die USA floh. Ihr Leben lang hat sie den Abschied von Annelise Herzberg nicht vergessen – und sich immer gefragt, wie es dem jüdischen Mädchen ergangen sein mag.

Mit 91 Jahren hat sie nun eine Antwort auf diese Frage bekommen: von Schülern der Realschule Maschstraße. Die Schüler der Klasse 10c hatten sich für das bekannte Erinnerungs-Projekt „Stolpersteine“ intensiv mit dem Schicksal zweier jüdischer Familien im Dritten Reich beschäftigt: den Familien Herzberg und Rosenstock.

Sie haben sich durch historische Zeitungsartikel, Wiedergutmachungsakten, Baupläne und Bilder im Stadtarchiv gearbeitet. Im Laufe der Recherchen sind sie auf die Enkelkinder von Annelise Herzberg gestoßen, die in Brasilien leben.

Mit 14 Jahren flüchtete Annelise vor den Nazis in die USA

Rückblick: Annelise Herzberg lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder in der Hennebergstraße in Braunschweig, als die Nationalsozialisten die Macht ergreifen. Annelises Eltern entscheiden auf Rat des Landesrabbiners, das Mädchen mit einem Kindertransport in die USA zu schicken – in Sicherheit. Amerikanische Juden und jüdische Organisationen setzen sich für die Rettung jüdischer Kinder ein, die von den Nazis verfolgt werden.

Im Januar 1935 geht das Mädchen an Bord des Schiffs, wenige Tage vor seinem 15. Geburtstag. Vorübergehend wird Annelise in den USA von Familie Rosenhain



Die Schülerinnen Nele Bergmann, Ilayda Cam, Vanessa Stranz (von links) haben Zeitzeugin Ingeborg Möller zu Hause besucht. Das kleine Bild zeigt Annelise Herzberg im Alter von 14 Jahren. Fotos: privat

86 Jahren in Brasilien. Ihre Enkelkinder und die Großnichte hätten die Recherche der Schüler sehr unterstützt, viele Informationen und Fotos per Internet beigesteuert, sagt Ahlers-Görlach.

Ingeborg Möller hat den Abschied von Annelise nie vergessen

Als die Klasse für ihr Projekt „Zwei jüdische Familien – ein Schicksal“ beim Denktag-Internetwettbewerb in Berlin ausgezeichnet wurde, las die Braunschweigerin Ingeborg Möller Ende Januar davon in der Zeitung. Die 91-Jährige setzte sich sofort mit unserer Redaktion in Verbindung, die den Kontakt zu den Schülern vermittelte.

Ingeborg Möller erinnert sich noch gut an den Tag, als die fünf Jahre ältere Annelise damals von

ihrem Abschied nahm. „Ich habe sehr geweint, als Annelise ging. Sie war immer sehr nett zu mir und hat versucht, mir das Klavierspielen beizubringen“, erinnert sich die 91-Jährige. Ihre Mutter habe damals bei Familie Herzberg als Haushaltshilfe gearbeitet: „Die Herzbergs waren eine sehr nette Familie. Meine Mutter hat sich dort sehr wohlfühlt“, erzählt sie.

„Die Hintergründe kannte ich damals nicht. Aber mich hat das ein Leben lang belastet – und ich habe mich später immer wieder gefragt, was aus der Familie wohl geworden ist“, sagt Ingeborg Möller.

Mit ihrer Klassenlehrerin zusammen haben die Schülerinnen Nele Bergmann, Vanessa Stranz und Ilayda Cam der Zeitzeugin

DAS PROJEKT

Im Roten Saal, Schlossplatz 1, werden am Mittwoch, 22. März, die Ergebnisse der aktuellen Stolperstein-Projekte vorgestellt. Schüler der Realschule Maschstraße und der IGS Volkmarode präsentieren ihre Recherchen zum Schicksal der jüdischen Familien Rosenstock, Herzberg und Scheyer sowie Alice Guthrie. Beginn ist um 19 Uhr.

Das Stolpersteinprojekt

wurde von Gunter Demnig gestartet, um an die Opfer der NS-Zeit zu erinnern. Schüler recherchieren die Biografien von Familien, die in der NS-Zeit gestorben oder geflohen sind. Am Ende wird ein Stolperstein verlegt: Die kleine Messingtafel erinnert an die Familie.

nun einen Besuch abgestattet und ihr ausführlich vom Verbleib der Familie erzählt.

Die Zeitzeugin berichtet auch von der Zeit im Arbeitsdienst

„Es war ein sehr spannendes und informatives Gespräch, das wir mit Frau Möller führen durften. Sie berichtete uns auch von ihren Erlebnissen in der Nazi-Zeit und wie es ihr zur Zeit des Zweiten Weltkriegs im Arbeitsdienst ergangen ist. So erfahren wir Einzelheiten, die nicht in unseren Geschichtsbüchern stehen“, schreibt Schülerin Vanessa Stranz in ihre Aufzeichnungen.

Ingeborg Möller freut sich sehr über das Engagement der Schüler und sagt: „Ich war so froh zu hören, wie es Annelise und ihrer Familie ergangen ist!“

Braunschweiger Termine

☎ (05 31) 23 42 94 32.

Nachwächter Rudolfs Rundgang durch die Altstadt. Treffpunkt: Marienbrunnen am Altstadtmarkt. 20 Uhr. Touristinof, Kleine Burg 14. 8 Euro. ☎ (05 31) 470 20 40.

Ausstellungseröffnung

Together Apart. In der umfangreichen Soundinstallation wird Tim Etchells die Räume der Villa Salve Hospes bespielen. Zeitgleich zeigt Ben Schumacher in der Remise unter dem Titel „Käsesakramentsystem“ ein Käselager auf Zeit. 19 Uhr. Kunstverein Braunschweig, Haus Salve Hospes, Lessingplatz 12. ☎ (05 31) 4 95 56.

Blutspendetermin

Lamme, Gemeinschaftshaus, Frankenstraße 29: 16 bis 20 Uhr.

Vereine

Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Ortsverband Braunschweig. 9-13 Uhr. 10 Uhr. Frühstück und Infos für Alleinerziehende. Kaiserstraße 31. ☎ (05 31) 601 84 00.

Verein für Alleinstehende. 18 Uhr. Treffen. Jahnklaus, Wolfenbütteler Straße 58. Weitere Informationen unter: ☎ (05 31) 69 42 33.

Harzklub. Samstag. 9.30 Uhr. Treffpunkt BS Hbf. Eingangshalle. Fahrt mit Bahnticket. Wanderung Bad Gandersheim, ca. 10 km, leicht. Anmeldung: ☎ (05 31) 87 45 02.

☎ (05 31) 89 54 50.

Box-Club 72. 19 Uhr. Mitgliederversammlung. Roxy, Welfenplatz, Saal West.

VfL Leiferde von 1924. 20.30 Uhr. Jahreshauptversammlung. Sportheim, Bahnhofstraße 15b.

Sportverein Gartenstadt. 20 Uhr. Jahreshauptversammlung. Vereinsheim, Sportplatz Hainbergstraße.

Senioren

Seniorenbüro/AG Sozialversicherung/Pflegestützpunkt der Stadt Braunschweig. 9-13 Uhr. ☎ (05 31) 470-1.

Haus der Begegnung im Bebelhof. 16-18 Uhr. Frauentreff International. Hans-Porner-Straße 7.

Begegnungstätte des Caritasverbandes. 9.30 Uhr. „Zeitlos“, Betreuungsgruppe demenzkranker Menschen. Böcklerstraße 232.

LAB-Gemeinschaft – Lange aktiv bleiben. 10 Uhr. Gedächtnistraining 11 Uhr. Acrylmalerie. 16 Uhr. Jour Fix. Altwiekering 20c. ☎ 33 15 21.

Begegnungstätte Querum. 14 Uhr. Handarbeits- und Basteltreff. Bevenroder Straße 37.

Selbsthilfegruppen

DRA – Doppeldiagnosen, Sucht und psychische Erkrankung.

18.30 Uhr. Treffen. Gemeindehaus St. Michaelis, Echternstraße 12. Info: ☎ (0 53 05) 91 23 48.

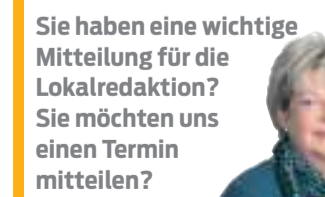
Al-Anon, Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern. 19.30 Uhr. Treffen. Gemeindehaus St. Petri, Lange Straße 33.

Anonyme Alkoholiker. 20 Uhr. Gemeindehaus St. Joseph, Goslarische Straße 7. Kontakt: ☎ 0176 86 90 02 80.

12-Schritte-Gruppe Co-Abhängigkeit. 18.30-20 Uhr. Treffen. DRK-Begegnungstätte „Am Wasserturm“, Hochstraße 13. Kontakt: ☎ (05 31) 480 79 20.

Erwerbslosen Selbsthilfe BS. 9.30-13 Uhr. Bürozeit. ☎ (05 31) 61 71 40 71.

Sprechen Sie uns an!



Sie haben eine wichtige Mitteilung für die Lokalredaktion? Sie möchten uns einen Termin mitteilen?
Rufen Sie mich an Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr: Doris Baum
Telefon: (0531) 39 00 331
Fax: (0531) 39 00 361
E-Mail: redaktion.bs@bzv.de



Theater

Dantons Tod. Drama von Georg Büchner. 19.30 Uhr. Staatstheater, Großes Haus, Am Theater. Ab 5,45 Euro. Karten u. a. ☎ (05 31) 166 06.

Der Imbisskrieg – oder nenn mich Ömer. Ein Puppenspiel mit Sex und Haue von Hartmut el Kurdi für Erwachsene. 20 Uhr. Figurentheater Fadenschein, Blütenweg 95. 14 bis 18 Euro. ☎ (05 31) 33 05 39.

Hinter den Türen. Ein Theaterstück des 12. Jahrgangs der Neuen Oberschule. Premiere. 19.30 Uhr. Gymnasium Neue Oberschule, Aula, Beethovenstraße 57. 3 (erm.) bis 5 Euro.

Werden – krügerXweiss. Die 15-jährige Klara und die 75-jährige Christina erforschen vergangenes und zukünftiges Leben – Jungsein und Altwerden mit und ohne Klischees. 20 Uhr. LOT-Theater, Kaffeewete 4a. 7 bis 15 Euro. ☎ (05 31) 173 03.

Bühne und Show

Suchtpotenzial – 100 % Alko Pop. Die Berlinerin Julia Gamez Martin und die Schwäbin Ariane Müller schlagen

Lesen Sie mehr!
Mehr Veranstaltungstermine und Tipps unter:
braunschweiger-zeitung.de

aufgenommen.

Dr. Rosenhain lebte bis 1933 in Braunschweig. Er war der Arzt der Familie Herzberg. Seine älteste Tochter teilte ihr Bett mit Annelise. Später kommt Annelise in eine Pflegefamilie. Drei Jahre nach ihr flüchten auch Annelises Eltern aus Nazi-Deutschland. 1938 sieht die 18-Jährige endlich ihre Eltern und ihren Bruder in São Paulo wieder.

„Annelise wurde in Brasilien eine bekannte Medizinerin“, erzählt Klassenlehrerin Eva-Maria Ahlers-Görlach. Drei Söhne und sechs Enkelkinder bekam Annelise Herzberg mit ihrem Mann. 2006 starb sie im Alter von

FÜR NOTFÄLLE

Apotheken

Apotheke im Holzmoor, Bevenroder Straße 1. ☎ 23 79 99 11.

Apotheke Lamme, Lammer Heide 3. ☎ 185 60.

Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Salzdahlumer Straße 90: 19-7 Uhr, Sprechstunde 19-23 Uhr. ☎ 11 61 17.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Sprechstunde in der Zeit von 20 bis 22 Uhr. ☎ (05 31) 700 99 33.

WIR GRATULIEREN

Dienstjubiläum

Dr. Norbert Günther ist am 3. März 25 Jahre im öffentlichen Dienst tätig, beschäftigt im Klinikum Celler Straße.

Geburten

Chang-Luka Ebeling, 17. November. Eltern: Sylvia Ebeling und Michael Peschmann, Stiddienstraße 8.

KORREKTUR

Braunschweig. Die Freiwillige Feuerwehr weist darauf hin, dass Uwe Kutschenreiter, der 15 Jahre Stadtausbildungsleiter war, das Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes Braunschweig-Stadt in Gold erhalten hat und nicht in Silber, wie in der Ausgabe der BZ vom 28. Februar zu lesen war.

TELEFON-TIPPS

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche¹⁾

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
		Arcor	0,77
7-10	01038	tellmio	0,98
		01097 teleco.	1,04
10-16	01038	tellmio	1,58
		01097 teleco.	1,62
16-19	01038	tellmio	0,98
		01097 teleco.	1,04
19-24	01052	01052	0,88
		Arcor	0,89

¹⁾ Ortsgespräche sind nur Gespräche zwischen Telefon-Anschlüssen mit der gleichen Ortsvorwahl. Allerdings stellen einige Anbieter, wie 01058 und 01081, ihren Service nicht in allen Regionen zur Verfügung.

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
		Arcor	0,49
7-10	01038	tellmio	0,79
		010052	0,84
10-12	010052	010052	0,84
		010012	0,87
12-19	010052	010052	0,84
		010088	0,89
19-24	01070	Arcor	0,54
		010088	0,89

Alle Angebote mit Tarifrangfolge und mindestens im Minutentakt. Telfariff-Hotline: 0900 1330 100 (Mo-Fr 9-18 Uhr, 1,86 Euro/Min. von Telekom). Stand: 02.03.17. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.telfariff.de

REDAKTION BRAUNSCHWEIG

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an redaktion.bs@bzv.de

Sekretariat

Doris Baum (05 31) 39 00-331
Redaktionsfax (05 31) 39 00-361

Redaktion

Markus.Brigh@bzv.de
Katja.Dartsch@bzv.de
Bettina.Jordan@bzv.de
Norbert.Jonscher@bzv.de
Henning.Noske@bzv.de
Ann-Claire.Richter@bzv.de
Joern.Stachura@bzv.de
Cornelia.Steiner@bzv.de
Bettina.Thoernes@bzv.de